

## BVD und Rinderankauf: To test or not to test?

Schmallenberg, Blauzungenkrankheit, Brucellose, Tuberkulose,... neue oder erneut auftretend, es handelt sich hier um Krankheiten, die zuletzt in unseren Gegenden grassierten. Die progressive Sanierung der Bestände liegt in den Händen derer, die sich um die Tiergesundheit kümmern, um ein gesundheitliches und wirtschaftliches Gleichgewicht der Herden bemüht sind, sich hauptberuflich und hingebungsvoll dafür einsetzen... wenn es nicht einfach die Leidenschaft für ihren Beruf ist.

Daher stimmt die Arsia den Bedenken der Vertreter der FWA, des UPV und der Veterinärmedizinischen Fakultät zu, bezüglich der vorherrschenden Situation in Sachen BVD (Bovine Virusdiarrhoe). Auch wenn die vorher erwähnten « Notfälle » die Bedeutung einer Bekämpfung des Virus der BVD in den Hintergrund gedrängt haben, so hat dieses Virus ebenfalls negative und durchaus bedeutende und wirtschaftliche Auswirkungen auf die Tierzucht: Sterblichkeit bei Kälbern, Durchfälle und Atemwegsstörungen, Wachstumsrückstände, Unfruchtbarkeit, ... Die oben erwähnten Vertreter vergessen dies nicht, im Gegenteil. Sie haben es sicherlich schon gehört oder gelesen, dass die BVD bald wieder in den Vordergrund gestellt wird, in Form eines Bekämpfungsplans, dessen finanzielle Details noch festgelegt werden müssen.

In Belgien besteht die dringende Notwendigkeit, eine konzertierte Bekämpfung der

BVD einzuführen, da mehrere Nachbarländer bereits politische Entscheidungen getroffen haben (Deutschland und Luxemburg), wie auch in zahlreichen anderen Teilen Europas.

Wir verfügen über leistungsstarke Hilfsmittel, Garantie für einen effizienten Sanierungsplan. Das heißt, wir möchten gemeinsam die folgende, bedeutende Nachricht verbreiten: wenn Maßnahmen ergriffen werden können, um sich des Virus der BVD zu entledigen, so verfügen Sie, Tierhalter, über eine der wichtigsten Maßnahmen: die Biosicherheit. In der Tat führen die seuchenartigen Merkmale dieser Krankheit zu der Erkenntnis, dass « das Virus der BVD ein Virus ist, welches gekauft wird ».

Fest steht jedoch, dass das Desinteresse an der Kontrolle des BVD beim Ankauf seit 2010 zugenommen hat, infolge der Aufgabe der obligatorischen Ankaufstests für die Brucellose. In der Tat wurde Ende 2010 ein einziges angekauftes Rind von zehn auf das Virus der BVD hin getestet (die Zahlen gewisser Provinzen waren noch aufschlussreicher). Trotz einer leichten Verbesserung im Jahr 2012, ist die Prozentzahl der getesteten Tiere noch deutlich zu niedrig, insbesondere unter den jungen Tieren, bei denen das Virus aber am häufigsten vorkommt. An dieser Stelle sei noch einmal auf die Bedeutung der Quarantäne des angekauften Tieres hingewiesen, bevor dieses in die Herde eingeführt wird, da dies ebenfalls eine fundamentale Maßnahme der Biosicherheit

ist. Schließlich möchten wir mit dem Gerücht aufräumen, das noch stets im Umlauf ist und laut dem, die Tiere in Sachen BVD epidemiologisch gesehen, « weniger gefährlich » seien, als andere. Dieses falsche Gerücht und die daraus entstehende Prinzipienlosigkeit gefährden die gesundheitliche Situation und die wirtschaftliche Zukunft unserer Betriebe.

Wir können nur ausdrücklich auf die notwendigen Vorkehrungen für die optimale Verwaltung eines Betriebs verweisen, besonders beim Ankauf eines Tieres, und zwar die Durchführung von Tests ab dem Zeitpunkt der Einfuhr, aber auch im Nachhinein und logischerweise, an jedem Kalb einer angekauften Mutter! Dies gilt heute. Und erst recht morgen!

Diese Maßnahme ist erforderlich, möchte der Sektor einen Bekämpfungsplan beginnen, der kohärent, effizient und schnell gegen die BVD gerichtet werden kann... Aus diesem Grund und da wir der Mehrheit der Betriebe die besten Startbedingungen bieten möchten, bitten wir um die aktive Zusammenarbeit der Tierhalter und Tierärzte und ermutigen sie, dieser Maßnahme beim Ankauf positiv entgegenzutreten.

Möchten Sie mit uns darüber reden? Die BVD und deren Bekämpfung werden unter anderem Themen der Versammlungen der Begleitkommissionen sein. Nebenstehend das Programm. Sie sind herzlich eingeladen!

Angenehme Lektüre,  
Jean Detiffe, Präsident der Arsia

### Das Foto des Monats



Während seiner Rundfahrten durch die Wallonie, hält unser Fahrer die verschiedenen Landschaften photographisch fest.

## Begleitkommissionen

Die ARSIA lädt zu den Versammlungen der Begleitkommissionen im Frühjahr ein. Die Gelegenheit, über die zahlreichen Punkte zu reden, die Sie beschäftigen.

### Tagesordnung

- ✓ Empfang der Mitglieder und Vertreter
- ✓ Wahlen (Vertreter)
- ✓ Neuigkeiten in Sachen Gesundheit: BVD Plan – Ihre Meinung zählt!
- ✓ Radioskopie des Dienstes Selbstkontrolle
- ✓ Verschiedenes

### Verwalter-Stelle zu besetzen

Herr Joseph LAIXHAY (Zone SÜD) geht in den wohlverdienten Ruhestand und verlässt den Verwaltungsrat im Juni 2013. Wir bitten daher alle Vertreter, die an diesem Mandat interessiert sind, uns ihre Kandidatur umgehend zukommen zu lassen, wenn möglich, noch vor den Versammlungen der Begleitkommissionen.

### Vertreter-Stellen zu besetzen

#### Zone ZENTRUM

Dinant 8 Stellen  
Philippeville 3 Stellen  
Namur 4 Stellen  
Nivelle 4 Stellen

#### Zone OST

Verviers 6 Stellen  
Waremme 1 Stelle  
Lüttich 1 Stelle  
Huy 1 Stelle

#### Zone WEST

Tournai 4 Stellen  
Thuin 7 Stellen  
Soignies 2 Stellen  
Charleroi 1 Stelle  
Ath 2 Stellen

#### Zone SÜD

Bastogne 4 Stellen  
Marche 1 Stelle  
Neufchateau 2 Stellen  
Virton 2 Stellen

### Interesse?

Senden Sie Ihre Kandidatur bis zum 26. März 2013 an den Sitz der Arsia, Allée des Artisans 2 in 5590 Ciney oder per E-Mail an [arsia@arsia.be](mailto:arsia@arsia.be)



# Das bovine Herpesvirus 4 oder BoHV-4, verantwortlich für Fortpflanzungsstörungen ! Konzentrieren wir uns auf diese, in der Wallonie prävalente Krankheit



**Eine ätiologische Diagnose im Falle einer Fehlgeburt bei Rindern ist keine einfache Aufgabe und erfolgt zwingend über Laboranalysen. Trotz des systematischen Einsatzes einer ganzen Reihe von Analysen, kann eine sichere Diagnose nicht systematisch gestellt werden.**

Die Reihe Analysen, welche die FASNK finanziert, beinhaltet nicht die direkte Diagnose des BoHV-4, da momentan keine Methode zur Verfügung steht, die erschwinglich und ausreichend standardisiert ist. Zur Verbesserung dieser Diagnose haben wir uns verpflichtet, die Beteiligung von bisher nicht nachgesuchten Krankheitserregern zu untersuchen, die jedoch allesamt dafür bekannt sind, dass sie Fortpflanzungsstörungen verursachen können, wie das BoHV-4 und Leptospira hardjo (siehe ARSIA Infos Februar 2013).

Daher wurde im Laufe des Winters 2011-2012 eine Studie an 368 Fehlgeburten durchgeführt, um die Expositionsrate der Mütter und die Infektionsrate der Föten mit dem BoHV-4 (Abkürzung für Bovine Herpesvirus Typ 4) auszuwerten (mittels Serologie und PCR).

## Welche Rolle spielt das BoHV-4 im Rahmen der Fehlgeburten ?

Daten aus der Literatur zeigen, dass dieses Virus für Störungen der Reproduktion verantwortlich sein kann, aber auch für Metritis und tödliche Komplikationen nach Operationen. Bis vor kurzem wurde die Rolle des BoHV-4 als Grund für Fehlgeburten von einigen bestritten.

In der Tat ist das BoHV-4 weltweit vorhanden, ohne für bedeutende Erkrankungen verantwortlich zu sein. Die Seroprävalenzen (Zirkulation der Krankheit) schwanken zwischen 4,2% in der Schweiz und 70% im Kongo. Ferner wurde dieses Virus bei scheinbar gesundem Vieh isoliert, was dazu führte, dass einige ihm den Beinamen « vorübergehendes Virus » gegeben haben. Dies erklärt wahrscheinlich, warum es momentan keinen Impfstoff gegen dieses Virus gibt.

In Belgien jedoch und besonders bei der ARSIA, steht das BoHV-4 seit langem unter Verdacht, Fehlgeburten bei Rindern zu verursachen. So konnten Czapliski et al. im Jahr 1998 nachweisen, dass eine Verbindung zwischen der Virus-Exposition der Mütter und dem Auftreten einer Fehlgeburt besteht. Wellemans et al. haben ebenfalls beobachtet, dass 14,1% der Mütter nach einer Fehlgeburt positiv auf das BoHV-4 reagierten. Schließlich beobachteten Deim et al. die Zerstörung von Plazentazellen und eine Immunreaktion, die die Rolle der Plazenta stört – und somit die Trächtigkeit – anhand von Proben, die von Fehlgeburten bei Rindern stammen, bei denen das Virus isoliert wurde.

Darüber hinaus wurde kürzlich in Frankreich die Beteiligung des BoHV-4 bei Fehlgeburten von Rindern unterstrichen. Werden diese Informationen mit dem Nachweis

der Anwesenheit des Virus beim Fötus in Verbindung gebracht, so muss das BoHV-4 als mögliche Ursache für Fehlgeburten beim Rind angesehen werden.

## Die ARSIA führte die Untersuchung durch...

Ziel der Studie, die im Jahr 2012 durchgeführt wurde, war, die Anwesenheit und/oder das Auftreten des BoHV-4 auf Ebene des Fötus mit Hilfe von Tests aus der Molekularbiologie zu bestätigen, sowie der Wunsch, diese Methoden systematisch in die Serie der Analysen einzufügen.

### RESULTATE

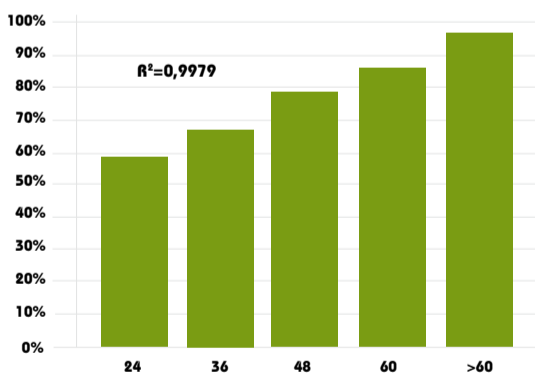
In unserer Studie reagierten 75.8% der Mütter, die verworfen hatten, positiv auf das BoHV-4.

Der Anteil an Föten, bei denen eine Infektion mit BoHV-4 nachgewiesen wurde, lag bei 1.9%. Diese Föten stammten allesamt von positiven Müttern zum Zeitpunkt der Fehlgeburt.

Diese Resultate bestätigen die Anwesenheit des Virus im wallonischen Viehbestand und zeugen für die Beteiligung an Fehlgeburten bei Rindern.

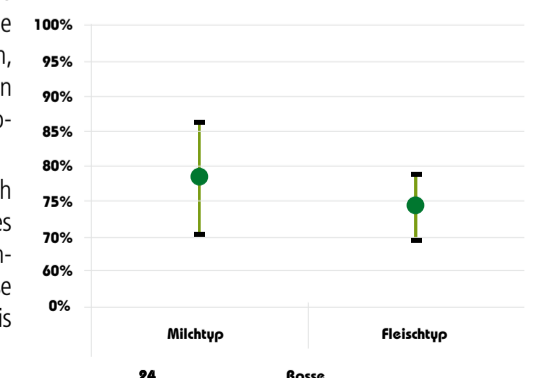
Der Zusammenhang zwischen den Analyse-Resultaten und gewissen Risikofaktoren wurde ebenfalls in Betracht gezogen. Dank der hohen Beteiligung der Tierhalter und praktizierenden Tierärzte beim Ausfüllen des Untersuchungsformulars « Fehlgeburt », welches die ARSIA angeboten hat, können wir diese Krankheit heute besser einschätzen und Ihnen unsere Beobachtungen mitteilen. Wir danken allen für diese wertvollen Informationen, sowie allen Beteiligten der Rinderzucht.

### 1. Einfluss des Alters



Die Positivität der Mütter, die verworfen haben, gegenüber dem BoHV-4 unterscheidet sich je nach Alter der Tiere. Je älter die Kühe, desto höher die Prävalenz (Anzahl infizierter Tiere).

### 2. Einfluss der Rasse



1. Ein Problem?



2. Die Arsia...



3. ...und Ihr Tierarzt begleiten Sie !

Wir können keinen bedeutenden Unterschied je nach Rasse der Föten beobachten. Anscheinend befinden sich die Rinder in der gleichen Lage, ob es sich nun um BBB, Holstein oder andere handelt...

## Was kann in einer Herde getan werden, in der das BoHV-4 grassiert ?

Bei kranken Tieren (Metritis post-partum) werden konventionelle symptomatische Behandlungen empfohlen (Prostaglandine, intrauterine Injektionen von Antiseptika und Antibiotika).

In Sachen präventive Behandlung stehen die Beteiligten diesem Virus quasi hilflos gegenüber, da es keinen Impfstoff gibt. Bestehen wir sofort auf der Tatsache, dass, entgegen dem, was man vermuten könnte, die Impfung gegen die IBR (BoHV-1) ganz und gar WIRKUNGSLOS ist, da sie KEINERLEI GEKREUTZEN SCHUTZ gegenüber dem BoHV-4 bietet, diese 2 Viren gehören 2 verschiedenen Stämmen an, die sehr weit vom bovinen Herpesvirus entfernt sind.

Die « naiven » Tiere (jene, die noch keinen Kontakt mit dem Virus hatten), sprich hauptsächlich die sehr jungen Tiere, sind am empfindlichsten und die Abkalbezeit scheint die risikoreichste Zeit zu sein. Zur Kontrolle der Viruszirkulation wäre es wichtig, falls dies möglich ist, die Färsen, die kurz vor dem Kalben stehen oder gerade gekalbt haben (Erstgebärende) von den älteren Kühen (vor allem Mehrfachgebärende, die gerade gekalbt haben) zu trennen.

## Schlussfolgerungen

Im Vergleich zu den anderen Keimen, die in unseren Beständen identifiziert wurden,

scheint die Auswirkung des BoHV-4 im Rahmen der Fehlgeburten eher gering, aber nicht unbedeutend. In der Tat wurde die Beteiligung des Virus bei 1.9% der untersuchten Föten nachgewiesen, ohne dass ein anderer Krankheitserreger (Neospora caninum, BVDV, SBV, FCO, Coxiella burnetii, Listeria monocytogenes, Leptospira sp., Salmonella sp.) nachgewiesen wurde. Im Rahmen einer Fehlgeburt kann die Diagnose des BoHV-4 also nur am Abort selbst erfolgen, wenn möglich zusammen mit einem Test zur direkten Nachsuche des Virus selbst und einer Blutuntersuchung des Fötus.

Individuell kann man schlussfolgern, dass eine positive Mutter kein gutes Zeichen für die Anwesenheit dieser Infektion beim Fötus ist. Sie bleibt jedoch ein Zeichen für die Anwesenheit oder den « Durchzug » des BoHV-4 in der Herde. Eine negative Mutter zum Zeitpunkt der Fehlgeburt scheint jedoch ein gutes Zeichen dafür zu sein, dass das Virus bei der Fehlgeburt keine Rolle spielt.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Studie bietet die ARSIA seit Januar 2013 ein « erweitertes Protokoll Fehlgeburt » an, welches allen Tierhaltern zugänglich ist, die in die Gegenseitigkeitskasse der ARSIA einzahlen und das damit verbundene Formular der epidemiologischen Studie ausfüllen (lesen Sie Seite 4). Dieses Protokoll kann die Beteiligung des BoHV-4 an den Fehlgeburten über einen längeren Zeitraum bestimmen und die Analyse der Risikofaktoren in Zusammenhang mit dieser Erkrankung in der Wallonie verfeinern.

Dr Vet. Laurent Deloos  
Info unter: 04 247 62 48  
E-mail: laurent.deloos@arsia.be



# Eines Ihrer Rinder verwirft? Nutzen Sie die Möglichkeit, den Grund zu erfahren!

Von Ihrem Tierarzt empfohlen und je nach vorhandener Probe nach einer Fehlgeburt (Blut, Plazenta, Abort, Tankmilch), bietet sich hier die Möglichkeit, bis zu 11 Analysen durchführen zu lassen, zusätzlich zum offiziellen zwingenden Protokoll der FasnK.

**3 KOSTENLOSE Kits**, außer Tierarztkosten, die Analyse-Sätze « Serum » und « Fötus » (individuelle Diagnose) und die Untersuchung « Tankmilch » (Herden-Diagnose) stehen den Tierhaltern zur Verfügung, vorausgesetzt, sie sind Beitragszahler der freiwilligen Gegenseitigkeitskasse der ARSIA und füllen die Abschnitte A und B der epidemiologischen Studie aus (Form45).

**BVD: 60%** der Herden weisen eine negative Reaktion auf (in der Herde sind weniger als 10% positive Tiere). Die Wahrscheinlichkeit einer Viruszirkulation ist in diesen Herden sehr gering – es sei denn, das Virus wurde kürzlich eingeführt!.

**Leptospirose: 6%** der Herden sind der Leptospirose ausgesetzt, meistens mit einer schwachen Reaktion, was wahrscheinlich auf den « spärlichen »

**Seit dem 1. Januar 2013 stellen wir fest, dass 50% der Dossiers des offiziellen Protokolls Fehlgeburt durch einen der Kits vervollständigt wurde, den die Arsia anbietet. Warum nicht auch Ihr Dossier ?**

## Wer sucht, der findet

Nachstehend die ersten Resultate für die Krankheiten, die mittels des Kit « Tankmilch » untersucht wurden. Demnächst teilen wir Ihnen die Resultate für die Kits « Fötus » und « Serum » mit.

und isolierten Charakter der Infektion hinweist. Eine Herde wurde als stark positiv diagnostiziert und spezifische Maßnahmen mußten eingeführt werden...

☛ **Fieber: 2%** sind stark seropositiv und 70% der Herden müssen überwacht

## Praktisch gesehen,

- Zur kostenlosen Abholung eines Aborts zwecks Autopsie, kontaktieren Sie den Dienst zur Abholung der ARSIA unter Tel. 083 23 05 18 oder per fax 083 23 05 19.
- Das Dokument « Form45 » ist in unseren Empfangstellen oder per Tel. (083 23 05 18) verfügbar oder auf unserer Internet Seite [www.arsia.be](http://www.arsia.be) – Download>Dokumente>Offizielle Fehlgeburt>Anfrage für Analysen.

werden. Auch wenn zahlreiche Bestände (mehr als 70%) dem verantwortlichen Keim, *Coxiella burnetii*, ausgesetzt sind, so zeigen doch nur sehr wenige (2%) eine stark positive Reaktion, vereinbar mit der Zirkulation der Bakterien.

**Salmonellose: 10%** der Herden mit Zeichen einer Infektion und/oder einer Impfung infolge einer Diagnose

Die sorgfältige Interpretation dieser Herden-Tests durch den praktizierenden Tierarzt erlaubt dem Tierhalter und seinem Tierarzt, die notwendigen Maßnahmen einzuführen: eingehende Bilanz,

umfassende Biosicherheit, Behandlung... **Diese Diagnose kostet nichts und ist es wert, darüber nachzudenken. Hierüber sollte mit dem Tierarzt gesprochen werden!**

## Weitere Informationen zu den 3 Kits ?

Kontaktieren Sie Dr Laurent Delooz  
Tel.: 04/239 95 00

## Weidegang in Frankreich

Ihre Tiere weiden jenseits unserer Grenzen, in Frankreich..? So geht's.

1. Reichen Sie bei der ARSIA eine Anfrage ein, um ein Dossier bezüglich des grenzübergreifenden Weidegangs in Frankreich vorzubereiten (Formular P-03 oder per E-Mail an: [pacage@arsia.be](mailto:pacage@arsia.be)).

2. Die ARSIA sendet Ihnen ein Dossier zurück, welches Sie der PKE komplett übermitteln.

### Es beinhaltet :

- die Anfrage
- die Grundsatzklärung (zu unterschreiben)
- die Liste der Rinder, die für den Weidegang vorgesehen sind (liefert die ARSIA)
- die Bescheinigung (vom Tierarzt und dem Tierhalter auszufüllen).

3. Die PKE erklärt die Bescheinigung für rechtsgültig, sendet Ihnen die Erlaubnis und übermittelt der ARSIA das Dossier auf elektronischem Weg.

4. Die ARSIA sendet das Dossier auf elektronischem Weg nach Frankreich.

5. Die Schritte 1 bis 4 wurden respektiert? Dann können Ihre Rinder auf die Weide gehen...

**Einige Erläuterungen:** Die Dokumente begleiten den Transport sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt.

Die Abgangs- und Rückkehrdaten schreibt der Tierhalter (am Tag der Verbringung) in die Tabelle der Liste der Rinder ein, die am Weidegang teilnehmen dürfen.

Komplette Informationen finden Sie auf der Internet Seite [www.afsca.be](http://www.afsca.be)

Die Arsia steht Ihnen für weitere nützliche Auskünfte zur Verfügung !

## Vergütung, Beiträge, 2013

Und schon ist der Zeitpunkt der jährlichen «Gebühren» der Arsia wieder da... diese sind? Kleine Erinnerung.

1 Die erste, die **GESETZLICHE VERGÜTUNG, pro Herde und pro Rind berechnet**, ist zahlbar (Pflicht) zum Zeitpunkt des Ausdrucks des jährlichen Inventars für jede aktive Rinderherde, die in Sanitrace registriert ist. Sie zählt für das laufende Kalenderjahr.

### Betrag:

- pro Herde: 13,00 €
- pro Rind: 1,25 €
- pro Mastkalb: 0,30 €

2 Anschließend der **FREIWILLIGE MITGLIEDSBEITRAG, pro Herde berechnet**. Er macht Sie von Rechts wegen zu einem ANGESCHLOSSENEN MITGLIED der ARSIA, hinsichtlich unserer Statuten. Er zählt für den Zeitraum vom 01/07/2013 bis zum 30/06/2014.

**Betrag pro Herde: 2,50 €**

3 Schließlich, der **FREIWILLIGE SOLIDARISCHE BEITRAG (Gegenseitigkeitskasse), pro Rind berechnet**.

Wenn Sie den freiwilligen solidarischen Beitrag (Gegenseitigkeitskasse) entrichten möchten, müssen Sie angeschlossenes Mitglied der Arsia sein.

Durch die Entrichtung wird Ihnen während 1 Jahr, ebenfalls ab dem 01/07/2013 bis zum 30/06/2014, ein Vorzugstarif auf unsere Dienstleistungen in Sachen Gesundheit und die Laboranalysen gewährt. Er eröffnet Ihnen somit den Zugang zu den Bekämpfungsplänen der Paratuberkulose, BVD, Neosporose, Salmonellose, Fehlgeburten,... und unserem Dienst zur Einsammlung der Kadaver zwecks Autopsie, Desinfizierung der Ställe, ...

**Betrag pro Rind: 0,63 €**

### Beispiele der Vorteilsrechnung für die Mitglieder der Gegenseitigkeitskasse der Arsia

**Autopsie** eines Rindes unter 300 kg: 15,75 € anstatt 55,13

**Antibiogramm:** 6,28 € anstatt 18,90 €

**Analyse IBR:** 3,94 € anstatt 6,84 €

**Antikörper auf Milch:** 3,94 € anstatt 6,84 €

Die Ermäßigungen werden **automatisch auf den Rechnungen abgezogen**.

... Sehen Sie unsere Tarife auf unserer Internet Seite [www.arsia.be](http://www.arsia.be) (Register « Bezüglich » - « Allgemeine Tarife »)

**Achtung, ohne gegenteilige Stellungnahme Ihrerseits vor dem 30/06/2013, werden der freiwillige MITGLIEDSbeitrag und der freiwillige SOLIDARISCHE Beitrag Ihnen automatisch in Rechnung gestellt !**

# Einkaufkit Bilanz nach 18 Monaten

Im Juli 2011 führte die Arsia mit der finanziellen Unterstützung des Gesundheitsfonds den «Einkaufkit» ein. Welches sind die ersten Tendenzen? Ökonomisch und angepasst, ermutigt er die Tierhalter, ihre Bestände auf 4 Herdenkrankheiten testen zu lassen: die BVD, die Neosporose, die Paratuberkulose und die IBR, 4 Krankheiten, die «angekauft» werden!

## Das Prinzip des Kit

Einige wichtige Punkte:

**BVD?** 1 Tier von 150 ist beim Ankauf positiv.

**Neosporose?** Grund Nr.1 für Fehlgeburten in der Wallonie.

**Paratuberkulose?** mindestens 1/3 der Herden sind infiziert.

**IBR?** Die Einfuhr eines gE positiven Tieres droht das Gleichgewicht, das aufgrund der Impfung entstanden ist, zu stören oder gar den Verlust des seuchenfreien Status nach sich zu ziehen.

Diese 4 Krankheiten werden mit dem «Einkaufkit» getestet, den die Arsia zur Vorsorge und Bekämpfung anbietet. Erinnern wir daran, dass die BVD, die Paratuberkulose und die Neosporose **Krankheiten mit Wandlungsmangel sind**. Daher sollte der Tierhalter den Status des Tieres kennen, das er ankaufen will. Für eine der Krankheiten positiv, dann muss der Verkäufer dieses Tier zurücknehmen.

Wie die Tabelle 1 zeigt, genießt der «Einkaufkit» mit einer vervierfachen Anzahl im Jahr 2012 einen vollen Erfolg **trotzdem könnten und müssten noch mehr Tiere beim Ankauf getestet werden!**

Einkaufkits in 2011	Einkaufkits in 2012	Brucellose Proben 2012 (Ankäufe)
4 632	17 282	40 289

Tabelle 1: monatliche Aufteilung der Anzahl «Einkaufkits», die in 2011 und 2012 durchgeführt wurden

In der Tat stellen diese 17 282 Anfragen für Einkaufkits im Jahr 2012 lediglich 15,3 % aller in

dieser Zeitspanne registrierten Ankäufe in der Wallonie dar (111652 Ankäufe, um genau zu sein).

Zudem stellen wir fest, dass, im Vergleich zur Anzahl Proben, die der Arsia im Rahmen der zwingenden Brucellose Kontrolle beim Ankauf anvertraut wurden, ungefähr 23 000 zusätzliche Tiere anhand derselben Blutprobe mit dem Einkaufkit hätten getestet werden können. Anders gesagt, weniger als eine von zwei Blutproben, die unseren Labors zugesandt wurden, wurde auf die 4 Krankheiten untersucht. Schade, bei gerade mal 9€ mehr...

## « Könnte besser sein »

Besonders angesichts der positiven Resultate!... Die Resultate der Tabelle 2 veranschaulichen dies.

Krankheiten	% positiv in 2011	% positiv in 2012
BVD	0,50 %	0,66%
Paratuberkulose	0,9 %	0,83%
Neosporose	11,60%	8,05%
IBR gE*	6,60%	4,56%
IBR gB**	15,19%	10,19%

Tabelle 2: beobachteter Umlauf der 4 Krankheiten im Rahmen der Analysen «Kit» beim Ankauf, in 2011 und 2012.

\* gE: der Test identifiziert den Träger des IBR Virus  
\*\* gB: der Test identifiziert das gegen IBR geimpfte Tier

Die am häufigsten beobachtete Krankheit ist die **Neosporose**, mit Prozentsätzen in 2011 und 2012 von jeweils nahezu 12 und 8 %. Bemerken wir ebenfalls, dass das Verhältnis positiver Tiere bedeutender ist, wenn es sich um Tiere handelt, die in Belgien angekauft wurden (8,44 %), im Gegensatz zu importierten Tieren (5,19 %).

Für die **IBR**: die obligatorische Bekämpfung verpflichtet, aber auch die Sorge des Ankäufers, seinen wertvollen IBR Status zu behalten, die Anzahl positiver Fälle, die mittels des Einkaufkit beobachtet wurden, sinkt von Monat zu Monat.

In Sachen **BVD** zeigen wir Ihnen untenstehend überprüfte Resultate, die uns unsere Kollegen der DGZ übermittelt haben:

Alter der getesteten Tiere	BVD Ag: % positiver Fälle
Kalb von 0 bis 3 Monaten	<b>2,90%</b>
Kalb von 4 bis 6 Monaten	<b>1,30%</b>
6 bis 12 Monate	<b>1,60%</b>
1 bis 2 Jahre	<b>1,30%</b>
2 bis 5 Jahre	0,70%
Älter als 5 Jahre	0,40%

Ungefähr 3% «BVD positive Fälle» bei Kälbern von 0 von 3 Monaten! Und die Zahlen für die folgenden Altersklassen sind ebenfalls relativ hoch, zumindest höher als die, ab einem Alter von 1 Jahr... «Nach alter Tradition» lassen die Ankäufer die jungen Tiere nur selten testen.

Das Risiko, ein PI-Tier (permanent infiziert immuntolerant) in seinen Betrieb einzuführen, ist real, die Zahlen belegen dies

## Eine Schlussfolgerung, eine einzige

Die Krankheiten grassieren in unseren Betrieben, in allen Altersklassen, zu jeder Jahreszeit. Die Arsia empfiehlt jedem Tierhalter, ein weiteres Mal, diese 4 Krankheiten im Laufe des ganzen Jahres bei Ankäufen testen zu lassen, mit dem «Einkaufkit».

Schließlich legt die Arsia Ihnen nahe, diesem Kit die Brucellose beizufügen

## Einkaufkit: eine Frage, eine Information ?

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie die Arsia  
Tel.: 083/ 23 05 18  
E-mail: arsia@arsia.be



# Erhöhen wir die Rentabilität unserer Schweinebetriebe durch eine bessere Biosicherheit! (13. Teil)

## Die Biosicherheit und die Bekämpfung der PRRS

Die PRRS oder «blaue Krankheit» ist für Fortpflanzungs- und Atemwegsstörungen in den Schweinebetrieben verantwortlich und für eine verringerte Immunabwehr. Die Folgen: erhöhte Rückkehr der Hitze (Brunft), späte Fehlgeburten, totgeborene Ferkel, Anstieg der Sterblichkeitsrate in der Mutterschaft und/oder nach der Entwöhnung. Insbesondere, Rückstände im Wachstum und eine Erhöhung des Verbraucherindex nach der Entwöhnung/in der Mast.

Zögern Sie nicht und investieren Sie in die externe Biosicherheit. Ist Ihr Betrieb frei von PRRS, dann unternehmen Sie alles, damit er es auch bleibt!

Zwei wichtige Maßnahmen bestehen darin, keine infizierten Schweine in den Betrieb einzuführen und keinen Samen, der mit dem PRRS-

Virus befallen ist. Achten Sie ebenfalls auf das Ansteckungsrisiko während des Transports. So ist zum Beispiel in Zeiten extremer Kälte das Risiko groß, dass transportierte Schweine sich in einem LKW anstecken, der nach einem Transport von befallenen Tieren nicht gereinigt/desinfiziert werden konnte. Ein anderes Risiko besteht dann, wenn ein LKW, der teilweise mit Schweinen beladen ist, die aus einer infizierten Herde stammen, im Hof eines Betriebs steht: das Virus, welches diese Schweine ausscheiden kann über die Luft in den Schweinebetrieb eingeführt werden (Lüftung). Für eine mit PRRS infizierte Herde gibt es keine Wundermittel... aber die Anwendung der externen und internen Maßnahmen der Biosicherheit ist wichtig. In erster Linie geht es darum, die Einfuhr von neuen Virenstämmen in den Betrieb zu vermeiden: diese könnten die Situation nur noch verschlimmern. Anschließend muss die Aus-

breitung des Virus in den verschiedenen «Abteilungen» des Betriebs begrenzt werden und dazu führen, dass es ausgerottet wird.

In gewissen Fällen kann die Impfung mit einem Impfstoff, der das abgeschwächte lebende Virus enthält, nützlich sein. Immer in Verbindung mit den oben erwähnten Maßnahmen der Biosicherheit, laden wir Sie ein, diese auf der Internet Seite der ARSIA oder des CPL-Tier nachzulesen.

P. Thilmant, DVM  
Landwirtschaftliche Dienste der Provinz Lüttich  
pierre.thilmant@provincedeliege.be  
Tel: 04 / 387 48 38

Mit Unterstützung von



Transport mit gefilterter Luft und Desinfektion des LKW